

Protokoll 2019-01-08

Datum:	08.01.2019
Typ	Begleitgruppe
Verfasser:	Beyme
Teilnehmer:	Begleitgruppe: Furtner, BG-TN_01, Pohl, Worseck, Lisek, Schulze, Beyme, Klose, Schäfer, Thiessen; Frau Oda Becker, fachliche Begleitung

Agenda

Nr.	Art	Thema	Verantwortung	Termin
1	1	Protokoll		
2	I	Über das Protokoll der letzten BG wurde nicht gesprochen.		
3	2	Antwort auf den Brief der Feuerwehr		
4	I	Vorweg entstand ein Meinungs austausch zum Entwurf einer Antwort auf den Brief der Feuerwehr an das HZB vom 12.12.2018, welcher von Frau Kodalle, HZB, an den BG-Verteiler am 17.12. gesendet wurde.		
5	I	Ein Antwortentwurf wurde am 17.12. auf die Web-Plattform zur Kommentierung eingestellt. Von einem Mitglied kamen Beiträge.		
6	B	Die Gruppe hat sich mehrheitlich für eine Versendung entschieden.		
7	A	Der nachfolgend zitierte Absatz stand auf der Leinwand und sollte sprachlich mit den Worten: unterfüttert /untermauert/konkretisieren verändert - sowie sprachlich bei den Wiederholungen geglättet werden. „Einige Mitglieder der Begleitgruppe wünschen sich eine Konkretisierung Ihrer Pauschalaussage, dass auch in Zukunft der vollumfängliche Katastrophenschutz auch in Zukunft gewährleistet wird. mit Fakten anhand eines Vergleiches der notwendigen technischen Ressourcen laut Katastrophenschutzplan und der verfügbaren bzw. im Bedarfsfall anzufordernden technischen Ressourcen.“ Absenden des Briefes nach o.k. zu den Veränderungen des Textes ist als selbstverständlich vorausgesetzt, nicht besprochen worden.	BG_TN_5	
8	3	Bearbeitung des Skopingberichts mit Frau Becker		
9	I	Frau Becker hat keinen Zugang zu der Web- Plattform und der begleitgruppe-bermailing-Liste. Die Fragen von einem Teilnehmer hat sie erhalten. Der Zugang wird ihr mitgeteilt.	Administratoren	
10	I	Bericht der fachlichen Begleiterin über Aufgabenstellung und Absprachen mit dem HZB: Aufarbeitung und Priorisierung unserer Fragen damit sie für das HZB handhabbar werden.		
11	I	Anhand der 13 seitigen Tabelle „Kommentierung der Skopingunterlagen“, welche auf der Web-Plattform eingestellt ist, und die auf die Leinwand projiziert war, haben wir einzelne Fragen angesprochen.		
12	I	Auflistung einiger angesprochener Punkte, die bei der Bearbeitung unserer gesamten Tabelle durch Frau Becker anstehen <ul style="list-style-type: none"> • Vollsystem-Reinigung / Hochdruckvorreinigung • Primärkreisdekontamination • Wie weit ist der BER I involviert / Schäden durch Bauarbeiten • Verlagerung von Verantwortung durch Abgabe von Stoffen / Betreiber bleibt im genehmigten Bereich zuständig / Wirtschaftliche Gesichtspunkte • Fragen zu: Was wollen wir, dass untersucht wird / Was ist uns wichtig • Varianten zum Abbau: Sicherer Einschluss/ Teileinschluss/ Rückbau: Was 	Becker	

Nr.	Art	Thema	Verantwortung	Termin
		<p>macht wann Sinn aufgrund von Messergebnissen zur Belastung (Vektoren?) von Materialien > Vorstellung des Variantenvergleiches von Herrn Neumann durch Frau Becker ist angefragt Tritium / Abluft / Abwasser / Verdunstung / Kondensierung der Abluft / Krebswirkung - stärkere biologische Wirkung von Tritium sobald es organisch gebunden ist, Ableitungen verringern, Grenzwerte nicht ausschöpfen, Minimierungsgebot</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lagerung und Verbleib der anfallenden Stoffe - was ist, wenn Ahaus nicht klappt? • Kataster zu freigemessenen Stoffen anlegen • Landessammelstelle: Art des Ausbaus • Abfallbilanz erstellen und erörtern • Lagerungskonzept / Zwischenlagerung / Bereithaltungslagerung / • Fragen zur Umsetzung des Katastrophenplanes • Anzahl und Intervallveränderung der Messungen wegen Rückbau bei den vorhandenen Messstationen • Leckagen im Abklingbecken? Grundwasserbelastung, auch zum Wasserwerk Beelitzhof • Müssen weitere Behörden einbezogen werden? • Bearbeitung der Fragen zu Seite 73, 78 und 81 • Im Bericht zur Vorbereitung des Scoping-Termins fehlen die bisherigen meldepflichtigen Störungen, da daraus besondere Belastungen für bestimmte Materialien oder Stellen resultieren können. 		
13	I	Frau Becker informierte, dass sie unsere Kommentare inhaltlich gliedern wird z.B. Wasser / Luft / Variantenvergleich / Abfallströme. Weniger wichtige Punkte will sie unter „Formalien“ zusammenfassen.		
14	OP	Das HZB betreibt die Zentralstelle für radioaktiven Abfall (ZRA). Die Begleitgruppe war geschlossen für eine Einladung an die ZRA zur Vorstellung ihrer Planungen bezüglich Aufnahme von Stoffen aus dem Rückbau des BER II. Eine Vorgehensweise wurde dabei nicht besprochen.		
15	A	Fragen des Fotoprotokolls sollen beachtet werden	Becker	
16	A	Als Konkretisierung zu 11 und 15 kamen aus der Begleitgruppe folgende Fragen: 1) Warum keine System-Dekontamination vor dem Rückbau (z. B. FSD)? 2) Einladung von Vertretern des ZRA zu einer Dialogsitzung: Wo und wie werden welche kontaminierten Rückbauprodukte unter Mitarbeit der ZRA (zwischen-) gelagert? 3) Wird bei mit mechanischen Erschütterungen verbundenen Rückbau-Maßnahmen mit Sicherheit kein gealterter Beton der BERI-Einbettung beschädigt? Kontrolle und Überwachung.	HZB	
17	B	Wer unsere Fragen beantwortet, ISE oder HZB, ist uns egal.		
18	4	Sonstiges		
19	A	Thema für nächste BG und DG: Einladung der ZRA zur Vorstellung der Planungen "Das klappt nur, wenn die BG das zum HZB kommuniziert!" (Anmerkung von einem BG-Teilnehmer als Ergänzung gewünscht)	BG und DG	
20	A	Thema für nächste DG: Präambel zu den Selbstverständnissen der beiden Gruppen "Das klappt nur, wenn die BG das zum HZB kommuniziert!" (Anmerkung von einem BG-Teilnehmer als Ergänzung gewünscht)	HZB	
21	A	Ein Teilnehmer hat sich bereit erklärt, die Einladung, Leitung und Protokollführung zu übernehmen.	BG_TN_7	
22	I	Die nächste Dialoggruppensitzung ist am 05.02.2019 in einem Raum bei VERDI, Koblanckstraße 10, 14109 Berlin-Wannsee. Beginn 18 Uhr, Dauer voraussichtlich bis 21 Uhr.		